

dessen Mündungsbecken, der Kopaissee, nur unzureichende unterirdische Verbindung mit dem Meere hat, so daß er im Frühjahr seine sumpfigen Ufer weithin überschwemmt. Außer Böotien sind die wichtigsten Landschaften Mittelgriechenlands die Halbinsel Attika, ein dreieckiges Felsplateau im Norden des Saronischen Meerbusens, und das rauhe Bergland Phocis, dessen Mittelpunkt der Parnass ist. Der Olymp erreicht eine Höhe von fast 3000 m, Parnass, Pindos und Taygetus, die nächsthöchsten, bleiben etwa 500 m hinter ihm zurück.

Der Peloponnes ähnelt einem fünfzackigen Ahornblatt. Freilich ist der westliche Zacken schlecht ausgebildet und sitzt der Stiel — der Isthmus — nicht an der rechten Stelle in der Mitte der Nordseite, sondern im Nordwesten. Die Mitte des Peloponnes ist durch das Bergland Arkadien eingenommen, an das sich nordwärts das hafennarme, walderfüllte Küstenland Achaja anlehnt. Der Süden enthält die zum Teil sehr fruchtbaren Talungen von Messenien und Lakonien mit ihren drei Halbinseln; im Westen liegt die hafenlose aber sehr fruchtbare Landschaft Elis, im Osten an drei Meerbusen die breite, trockene Halbinsel Argolis.

Zusammenfassung:

Malischer, Ambracischer, Saronischer, Korinthischer Golf.

Nordgriechenland: Epirus, Thessalien; Pindus, Olymp; Peneus, Tempetal.

Mittelgriechenland: Akarnanien, Ätolien, Phocis, Böotien, Attika; Parnassus; Cephissus, Kopaissee, Achelous.

Peloponnes: Isthmus, Arkadien, Achaja, Argolis, Lakonika, Messenien, Achaia; Taygetus, Parnon; Alpheus.

Griechenland ist derartig von Inseln umgeben, daß, von Messenien abgesehen, es keinen Punkt der Küste gibt, von dem das Auge bei klarem Wetter nicht eine oder mehrere Inseln wahrnehme. Die dem Lande zunächstliegenden nennt man Küsteninseln. Solche sind die große Insel Euböa, die sich längs der Küste von Böotien und Attika entlang zieht, dann die beiden Inseln des Saronischen Golfes, Salamis und Agina, und Cythera, die Fortsetzung der Parnonhalbinsel. An der Westküste Griechenlands liegt die Kette der Ionischen Inseln, die im Norden mit Corcyra endet. Zu ihr gehörten auch Leukas und Ithaka, die Inseln des Odysseus.

Aber die Gebirge Griechenlands setzen sich weit hinaus in das Ägäische Meer fort und tauchen mit schroffen Wänden oftmals als Felsinseln auf. Solche Fortsetzungen der Gebirge von Attika und Euböa sind die Cycladen, deren wichtigste Gilande Naxos, Paros und Delos

Zusammenfassung.

Die Inseln.